



Praxistransferbericht Nr. 5

Technologiezentrum Wirtschaftsinformatik (TEWI)

Marktübersicht von Open Source Enterprise- Resource-Planning-Lösungen auf dem Walliser Markt

Fabienne Schmid

Marc Zurwerra

In Anlehnung an

Dauti Lulzim

2015-07

Die Arbeitsberichte des Institutes für Wirtschaftsinformatik in Kooperation mit dem Technologiezentrum Wirtschaftsinformatik (TEWI) stellen Teilergebnisse aus laufenden Forschungsarbeiten dar; sie besitzen Charakter von Werkstattberichten und Preprints, und dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Kritik zum Inhalt ist daher erwünscht und jederzeit willkommen. Alle Rechte liegen bei den Autoren.

Zusammenfassung

Die Open Source Software (OSS) gewinnt immer mehr an Bedeutung und ist inzwischen als ernstzunehmende Alternative gegenüber proprietärer Software etabliert worden. Beispiele für den erfolgreichen Einsatz von OSS sind bereits zahlreich, wie zum Beispiel das Betriebssystem Linux, der Apache-Webserver, der Firefox-Browser, die Java-Entwicklungsumgebung und viele andere. Im Enterprise-Resource-Planning-Bereich (ERP-Bereich) wird der Einsatz von OSS jedoch noch zögerlich angewendet.

Neben der Beschreibung von konzeptionellen Grundlagen werden zusätzlich die Anforderungen, die Vorteile und die kritischen Erfolgsfaktoren von OSS ERP-Systemen analysiert und beschrieben. Es wird zudem eine Marktübersicht über aktuelle OSS ERP-Anbieter vom Kanton Wallis erstellt. Dabei wird unter anderem auf die Unternehmung Brain-Tec mit Sitz in Brig (VS) eingegangen.

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG	I
INHALTSVERZEICHNIS	II
1 EINLEITUNG.....	3
1.1 AUSGANGSLAGE	3
1.2 PROBLEMSTELLUNG.....	4
2 OSS ERP-SYSTEME IN DER SCHWEIZ	5
2.1 MARKTÜBERSICHT	5
2.1.1 <i>Brain-Tec</i>	6
2.2 ANALYSE VON AUSGEWÄHLTEN OSS ERP-SYSTEMEN.....	7
2.2.1 <i>OpenERP (Odoo)</i>	7
2.3 ENTWICKLUNGEN UND TRENDS IM OSS ERP-MARKT.....	8
3 SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	9
3.1 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	9
ANHANG.....	I
LITERATURVERZEICHNIS	VII

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Das Unternehmen versteht sich als ein offenes, dynamisches und äusserst komplexes Gebilde, das in ständiger Wechselbeziehung mit der Umwelt steht.¹ Daher ist der Einsatz von betriebswirtschaftlicher Anwendungssoftware, auch Enterprise Resource Planning Software (kurz: ERP-Software) genannt, vor allem für grosse Unternehmen ein unabdingbares Mittel und wird seit Jahren zur Bewältigung komplexer Aufgaben und zur Unterstützung unternehmens- und funktionsübergreifender Geschäftsprozesse angewendet.² ERP-Software wird aber auch in vielen kleinen und mittelgrossen Unternehmen (KMU) zunehmend eingesetzt.³ Das Interesse gleicht sogar demjenigen von Grosskonzernen, denn die ERP-Nutzung führt zu einer Steigerung der Flexibilität und Agilität und es verschafft KMUs einen strategischen Wettbewerbsvorteil.⁴ Ein ERP-System stellt einen „Value“ dar und kann einer Organisation sowohl monetären (direkte Umsatzsteigerung, Produktivitätsverbesserung mittels Prozessbeschleunigungen, Reduktion des Personals) als auch qualitativen Nutzen (Steigerung der Transparenz, Verbesserung des Berichtswesens) liefern.⁵

Als Folge dessen ist ein dynamischer und wettbewerbsintensiver Angebotsmarkt entstanden, der eine Vielzahl von ERP-Systemen mit verschiedenen Technologien und Philosophien gebracht hat.⁶ Neben den bereits sehr prominenten ERP-Anbietern wie SAP, Oracle und Microsoft, die sich im Bereich kommerzieller Business-Software bereits einen Namen gemacht haben und Marktführer für ERP-Systeme sind (Vgl. Abbildung 1), ist der ERP-Markt in

¹ Vgl. Thommen/Sachs (2000), S. 22.

² Vgl. MECK Studie (2010), S. 3; Kontschieder (2013), S. 11; Gronau (2010), S. 4f.

³ Vgl. Baumann/Niklaus (2008), S. 74.

⁴ Vgl. Wölfel (2012), S. 58; Gronau (2010), S. 12.

⁵ Vgl. Jacob (2008), S. 2f.

⁶ Vgl. Leyh/Neumann (2012), S.49.

den letzten Jahren zunehmend durch Open-Source-Software ergänzt worden.⁷

1.2 Problemstellung

OSS stellt „[...] mittlerweile in verschiedenen Bereichen eine ernstzunehmende Alternative zu etablierten proprietären Systemen“⁸ dar und hat das Interesse vieler KMUs geweckt. Gerade für KMUs sind die ERP-Systeme von SAP, Microsoft oder Oracle betreffend ihren Funktionsumfang sehr überladen.⁹ „Diese Softwarelösungen sind zum einen sehr umfangreich und zum anderen spielen die Kosten eine wichtige Rolle bei der Auswahl einer IT-basierenden Unternehmenslösung.“¹⁰

Die Informationstechnologiekosten (IT-Kosten) stellen einen der wesentlichen Gemeinkostenblöcke der Unternehmung dar¹¹ und stehen vor allem in Zeiten der Wirtschaftskrise im Vordergrund einer Unternehmensentscheidung, aber auch aufgrund des harten Wettbewerbs, weil dann Unternehmungen bzw. Organisationen in einem Spannungsfeld zwischen Kostenreduktion auf der einen Seite und der Qualitätsbeibehaltung bzw. -erhöhung auf der anderen Seite stehen. Als Folge dessen sind diese zur Suche von neuen kostengünstigeren Möglichkeiten gezwungen.

Der Einsatz von OSS bietet eine Möglichkeit, IT-Kosten sowohl kurz- als auch langfristig zu senken.¹² Denn durch die Offenlegung des Quellcodes fallen sämtliche Lizenzkosten weg und somit lassen sich Kosten einsparen.¹³

⁷ Vgl. Baumann/Niklaus (2008), S. 74.

⁸ Kontschieder (2013), S. 14.

⁹ Vgl. MacFarlane (2012), S.1.

¹⁰ MacFarlane (2012), S.1.

¹¹ Vgl. PricewaterhouseCoopers (2009).

¹² Vgl. Stürmer (2014); Ernst & Young (2011), S. 7.

¹³ Vgl. Kontschieder (2013), S. 12.

Hauptmerkmal der OSS ist die Offenlegung des Quellcodes. Das hat den Vorteil, dass man ihn entsprechend den Bedürfnissen anpassen kann und das ermöglicht einer Organisation, dass sie flexibler und unabhängiger vom Software-Anbieter operieren kann.¹⁴ Die offene Verfügbarkeit des Quellcodes steigert zugleich auch die Qualität des angewandten Systems.¹⁵ Daraus lassen sich Vorteile wie Sicherheit, Schnelligkeit und Stabilität der Software ableiten.¹⁶

Das richtige ERP-System zu finden, ist für die meisten Unternehmen keine einfache Aufgabe. Es wird eine komplexe und unübersichtliche Palette an Lösungen angeboten, die sich aufgrund des dynamischen Marktwettbewerbs immer wieder ändert. Dadurch wird es immer schwieriger die spezifischen Funktionalitäten, Merkmale, Vorteile, aber auch Schwachstellen verschiedener Systeme zu identifizieren.

2 OSS ERP-Systeme in der Schweiz

2.1 Marktübersicht

OSS schien in der Schweiz bis vor Kurzem als Nebensache zu gelten, weil es im IT-Bereich die Lohnkosten sind, die den grössten IT-Kostenberg ausmachen und die Lizenzkosten sollten sehr gering ausfallen. Die stetige Erhöhung der Lizenzpreise von proprietären Software-Anbietern hat jedoch zu einem Umdenken geführt, so dass immer mehr Unternehmen und staatliche Organisationen auf OSS umsteigen oder die OSS zumindest als Alternative

¹⁴ Vgl. Kontschieder (2013), S. 12.

¹⁵ Optaros (2008), S. 7.

¹⁶ Vgl. Leiteritz (2002), S.29ff.

in Betracht ziehen. Aus diesem Grund steigt auch die Anzahl der kommerziellen OSS-Anbieter.¹⁷

Für eine genaue Evaluation der Systeme wurde speziell ein OSS ERP-Anbieter mit Bezug zum Wallis ausgewählt. Es wurde der Anbieter brain-tec mit Sitz in Brig bezüglich OpenERP-Lösungen interviewt.

2.1.1 Brain-Tec

Brain-Tec hat den Hauptsitz in Brig mit Niederlassungen in Bern, Zürich, Madrid und Böblingen. Brain-Tec beschäftigt zurzeit mehr als 48 Mitarbeiter an diversen Standorten. Im OSS-Bereich bietet brain-tec folgende Produkte an: OpenERP (Odoo), Jaspersoft und Agorum. Die Firma bietet aber auch Dienstleistungen bezüglich Beratung, Projektmanagement, Schulung, Support und Erweiterungen sowie Hosting, IT-Services und Sicherheit an. Seit der Firmengründung im Jahr 2000 hat brain-tec auf OSS-Technologie gesetzt und hat nicht nach proprietären Lösungen gesucht. Im OSS ERP-Bereich bietet brain-tec seit dem Jahr 2005 einzig die OpenERP(Odoo)-Lösung an und ist offizieller Gold-Partner von Odoo. Die Gründe, dass man sich für diese OSS ERP-Lösung entschieden hat, sind die Community, die Entwicklung, das Wirtschaftsmodell, die Programmiersprache und die Datenbank gewesen. Brain-tec sieht in der Schweiz eine starke Konkurrenz im ERP-Bereich. Laut Herrn Zenklusen, Geschäftsführer der Firma brain-tec, gibt es in der Schweiz 145 ERP-Anbieter und man muss mit den grossen ERP-Anbietern wie Microsoft, SAP, Abacus oder Sage konkurrieren. Diese grossen Firmen sind auf dem Markt gut etabliert und haben bereits ein Image aufgebaut, was ein grosser Vorteil ist. Ausserdem hat der Kunde mit einer proprietären Lösung ein sicheres Gefühl, was das System betrifft, da er mit einer proprietären Lösung den Eindruck hat, eine Versicherung gekauft zu haben. Die grösste Herausforderung steht somit, den Kunden von den Vorteilen der OpenERP (Odoo) zu überzeugen. Wegen der Flexibilität, welche das System anbietet, ist man auf dem Markt im OSS ERP-Bereich gut positi-

¹⁷ Vgl. Stürmer (2014), S. 41.

oniert. Ausserdem ist OpenERP (Odoo) zu 100% webbasiert und auf die neuste Technologie ausgerichtet. Die Unternehmung benutzt unterschiedliche Werbekanäle (Onlinemarketing, Vorträge, Inserate, Fachmessen), um auf ihre Produkte bzw. Dienstleistungen aufmerksam zu machen. Zukünftig möchte die Firma mehr auf die Kernkompetenzen fokussieren und die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Unternehmung besser verstehen.¹⁸

2.2 Analyse von ausgewählten OSS ERP-Systemen

2.2.1 OpenERP (Odoo)

Bei OpenERP handelt es sich um ein ERP-System, das seit dem Jahr 2005 entwickelt wird.¹⁹ Mit der neuen Release, die die OpenERP Version 7.0 ersetzen sollte, hat das System den Namen Odoo erhalten.²⁰ Odoo (ehemals OpenERP) wird von der Firma OpenERP S.A. mit Sitz in Belgien entwickelt und hat weltweit mehr als 500 offizielle Partner, mit denen sie zusammenarbeitet. Zusätzlich verfügt die Firma über Standorte in Luxembourg, USA, Indien und China und ihre Geschäftsaktivitäten finden bereits in 110 Ländern statt, darunter die Schweiz. Die Zielgruppe von Odoo sind sowohl KMUs als auch Grosskonzerne und Odoo wird von rund 2 Millionen Kunden weltweit benutzt bzw. angewendet.²¹ Der Funktionsumfang von Odoo ist sehr breit angelegt und stellt weit mehr als 4'000 Module bzw. Apps zur Verfügung, welche für verschiedene Geschäftskategorien verwendet werden können. Die Hauptfunktionen, die Odoo beinhaltet, sind unter anderem Kundenbeziehungsmanagement (CRM), Betriebsbuchhaltung, Einkauf, Verkauf, Lager-

¹⁸ Vgl. Zenklusen (04.07.2014), Experteninterview Nr. 3; und Firmen-Website: www.brain-tec.ch (20.07.2014).

¹⁹ Vgl. Buxmann/Diefenbach/Hess (2011), S. 241; Schatz/Egri/Sauer (2011), S. 35.

²⁰ Vgl. Barone (2014).

²¹ Vgl. Website: www.odoo.com (06.08.2014).

verwaltung, Fertigung, Lohnbuchhaltung, Personalwesen, Projektmanagement, Business Intelligence und vieles mehr.²²

Mit Odoo werden aber nicht nur Unternehmensressourcen unterstützt und administriert, sondern Odoo bietet eine grosse Anzahl von Funktionen, mit denen man zusätzliche Firmenbedürfnisse integrieren kann. So z.B. bietet Odoo neu einen Website-Builder und ein e-Commerce-Modul an und bietet ausserdem noch die Möglichkeit an, soziale Netzwerke im System zu integrieren.²³ Odoo verfügt über eine aktive Community, zu der mehr als 1'500 aktive Benutzer im Projekt mitwirken; als Programmiersprache wird Python benutzt.²⁴ Das Odoo ERP-System wird weiterhin unter GNU AGPL-Lizenz²⁵ vertrieben und ist plattformunabhängig und webbasiert.²⁶

Auf der Website von Odoo sind 14 Schweizer Partner-Firmen aufgeführt, die Dienstleistungen für das OpenERP- bzw. Odoo-System anbieten. Odoo kategorisiert unter anderem die Odoo-Partner als Goldpartner, Silverpartner und Ready-Partner. Als Goldpartner werden diejenigen Unternehmen bezeichnet, die in einer strategischen Beziehung mit Odoo stehen und einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung und zum Einsatz von Odoo geleistet haben. Odoo-Partner müssen zudem mindestens noch drei zertifizierte Odoo-Spezialisten in der letzten Version zur Verfügung gestellt haben.²⁷

Brain-tec gilt als offizielle Odoo-Gold-Partner für die Schweiz.

2.3 Entwicklungen und Trends im OSS ERP-Markt

Wie sich der Markt im Bereich von OSS ERP-Systeme entwickeln wird, ist schwer voraussagbar, da man bis zum aktuellen Zeitpunkt keine verlässliche Statistiken hat, wo man die Nachfrage nach OSS ERP-Systemen in der

²² Vgl. Website: www.odoo.com (06.08.2014).

²³ Vgl. Barone (2014).

²⁴ Vgl. Website: www.odoo.com (06.08.2014); Schatz/Egri/Sauer (2011), S. 35.

²⁵ Vgl. Barone (2014).

²⁶ Vgl. Website: www.ife.de (06.08.2014).

²⁷ Vgl. Website: www.odoo.com (06.08.2014).

Schweiz abrufen kann.²⁸ Aber es wird eine positive Entwicklung des Marktes erwartet, da bei der Entwicklung von OSS eine „enorme Innovationskraft“²⁹ dahintersteckt. Diese sind zum Teil Personengruppen mit Tausenden von Entwicklern, die zur Entwicklung des Projekts beitragen. Das ist nicht vergleichbar mit einem Projekt an dem sich nur 10 bzw. 15 Personen beteiligen.³⁰ Es wird weiterhin eine Expansion des Markts für OSS ERP-Systeme in der Schweiz geben und es wird eine Zersplitterung des Marktes erwartet.³¹ Einerseits erwartet man, dass es in der Zukunft Spezialisierungen³² von OSS ERP-Systemen geben wird, andererseits werden noch mehr Forks³³ (von den bestehenden Systemen) entstehen, weil „die Menschen einfach unfähig sind, zusammenzuarbeiten“.³⁴

3 Schlussfolgerungen

3.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Diese Arbeit hat einerseits das Ziel verfolgt, das OSS ERP-Konzept und OSS ERP-Systeme theoretisch darzustellen. Andererseits wurde der Versuch unternommen, um eine aktuelle

Wie aus der Analyse hervorgeht, ist der Markt für OSS ERP-Systeme in der Schweiz und im Wallis gut bedient. Die untersuchten Systeme machen einen ausgereiften Eindruck und dürften eine ernstzunehmende Alternative gegenüber proprietären Systemen darstellen. Die von den Kunden erstellten Anfor-

²⁸ Vgl. Flück (26.06.2014), Experteninterview Nr. 1.

²⁹ Zenklusen (04.07.2014), Experteninterview Nr. 3.

³⁰ Vgl. Zenklusen (04.07.2014), Experteninterview Nr. 3.

³¹ Vgl. Baumann (04.07.2014), Experteninterview Nr. 4; Elmer (30.06.2014), Experteninterview Nr. 2.

³² Vgl. Baumann (04.07.2014), Experteninterview Nr. 4.

³³ Vgl. Baumann (04.07.2014), Experteninterview Nr. 4; Elmer (30.06.2014), Experteninterview Nr. 2.

³⁴ Elmer (30.06.2014), Experteninterview Nr. 2.

derungen werden von den ausgewählten OSS ERP-Systemen weitgehend erfüllt. Ob die Vorteile die Nachteile überwiegen, kann aber nicht klar festgestellt werden. Die Unternehmen müssen letztendlich selber entscheiden, welche Anforderungen das ERP-System und der ERP-Anbieter erfüllen sollen.

Aber der Trend im OSS ERP-Markt geht in Richtung Kosteneinsparung, Flexibilität, Mobilität, Stabilität und Benutzerfreundlichkeit des Systems. Die OSS ERP-Systeme erfüllen diese Anforderungen deutlich und werden zukünftig vermehrt eingesetzt werden. Die kleinen- und die Mittelstandsunternehmen aus dem Bereich Handel und Dienstleistungen sowie Start-up-Unternehmen und Vereine haben die Vorteile von OSS erkannt und setzen OSS ERP-Systeme öfter ein.

Die Frage, die sich in diesem Zusammenhang jedoch stellt, lautet, warum sind dann OSS ERP-Systeme so wenig verbreitet, obwohl sie die Anforderungen der Kunden weitgehend erfüllen?

Nach der Meinung von Herrn Zenklusen, Geschäftsführer der Firma braintec, hängt die geringere Verwendung von OSS ERP-Systemen mit dem Image des Unternehmens zusammen. Bereits etablierte Unternehmen wie SAP und Microsoft haben bereits eine lange Geschichte hinter sich und haben einen Namen im Bereich für ERP-Systeme gemacht und somit ein renommiertes Image aufgebaut. Das Image der Unternehmung vermittelt dem Kunden dann den Eindruck, die angebotenen Produkte seien sicher und stabil und stellen somit eine gute Basis, um eine langfristige Partnerschaft einzugehen. Bezüglich OSS existieren immer noch einige Vorurteile, die beseitigt werden müssen.³⁵

³⁵ Vgl. Zenklusen (04.07.2014), Experteninterview Nr. 3.

Anhang

Experteninterview Nr. 3:

Pascal Zenklusen, brain-tec

Datum: 4. Juli 2014

Dauer: ca. 20 Minuten

Methode: persönliches Interview mit elektronischer Aufzeichnung

Durchführungsort: Überlandstr. 10, 3900 Brig

Position des Interviewpartners: Geschäftsführer

1. Person, Funktion und Aufgabenbereich

Herr Pascal Zenklusen ist Geschäftsführer der Firma brain-tec und ist seit 14 Jahren im Softwarebereich tätig. Er ist verantwortlich für die operative Führung der Unternehmung.

2. Produkte und Dienstleistungen der Firma

Produkte, die brain-tec auf Basis von Open Source anbietet, sind Odoo (früher OpenERP), Jaspersoft und Agorum. Als Dienstleistungen wird alles, was mit Beratung, Entwicklung, Customizing, Schulung und Support zu tun hat, angeboten. Im OSS ERP-Bereich wird einzig Odoo von der Firma offeriert.

Auf die Frage, warum sich die Firma für das Produkt auf Open-Basis und nicht für eine proprietäre Lösung entschieden hat, wurde geantwortet, dass die Firma seit ihrer Gründung im Jahre 2000 auf Open Source-Technologien gesetzt hat und man nicht nach proprietären Lösungen gesucht hat.

2.2 OSS ERP-Lösung

Odoo (OpenERP) wird seit dem Jahr 2005 von brain-tec angeboten und die Gründe, weshalb sich die Firma für die jeweilige Lösung entschieden hat und nicht für eine andere OSS ERP-Lösung, waren die Community, die Entwicklung, das Wirtschaftsmodell, die Programmiersprache und die Datenbank des Produktes. Zur Zielgruppe von Odoo (OpenERP) gehören sowohl Kleinstunternehmen als auch Grosskonzerne und die Anwendung ist branchenneutral.

Mittlerweile gibt es wahrscheinlich 3 bis 4 Millionen dieser Lösungen, die weltweit eingesetzt werden und es gibt mehr als 620 Partner weltweit, die diese Lösung vertreiben. Man soll sich das vorstellen, falls jeder Partner im Jahr mindestens zehn bis zwanzig Projekte umsetzt, wie gross dann die Einsatzmenge von Odoo ist, die von den Kunden eingesetzt wird. Die OSS ERP-Lösung Odoo von brain-tec benutzen über 350 Firmen, die weltweit verstreut sind. Bezüglich der aktuellen Anzahl von Arbeitsplätzen der jeweiligen Installation, die durch brain-tec vertrieben wird, wurde erwähnt, dass man Kunden hat, bei denen 4'000 Usern auf das System Zugriff haben und solche mit 10 Usern.

Das initiale Auftragsvolumen zur Einführung des Systems betrug mindestens 30'000 CHF.

Die jährlichen Wartungskosten betragen zwischen 15% bis 20% der gesamten Investitionskosten. Es gibt keine Subskriptionsgebühren.

2.3 Vorteile/Nachteile von OSS ERP-Lösungen, Konkurrenz

Odoo (OpenERP) wird von Herrn Zenklusen bezüglich Funktionalität und Kundenanforderungen als sehr gut beurteilt. Weiterhin wurde erwähnt, dass Odoo im Jahre 2013 von Ernst & Young als die innovativste Lösung bezeichnet wurde und hat den Bossie-Award für die beste Open Source Software erhalten.

Man kann nicht pauschal sagen, ob grosse Anpassungen an das System notwendig sind oder nicht. Die Anpassungen hängen letztendlich von den Bedürfnissen der Kunden ab. Man kann im Normalfall die standardisierte Lösung anwenden, da Odoo über 4'000 Module bzw.

Apps verfügt. Falls aber der Kunde spezielle Bedürfnisse hat, dann muss man das System entsprechend anpassen. In einem solchen Fall kann man zuerst bei den existierenden Apps schauen, ob Elemente vorhanden sind, die den Kundenanforderungen entsprechen. Diese werden dann eins zu eins eingesetzt oder eben entsprechend angepasst. Das Ganze kann aber einige Tage bis zu ein paar Wochen Entwicklungsarbeit in Anspruch nehmen.

Grundsätzlich kann man aber sagen, dass Odoo innerhalb des Frameworks so flexibel ist, dass man damit fast alles abbilden kann.

Schwierigkeiten hat man mit proprietären Komponenten, da die proprietäre Welt „geschlossen“ ist, bzw. die Schnittstellen werden nicht offen gelegt und auf Grund dessen passen gewisse Anbindungen einfach nicht.

Die Einführungskosten betragen mind. 30'000 CHF. Nach oben ist es offen, da dies vom Kundenwunsch bzw. von den -anforderungen abhängig ist.

Es gibt zwei Releases im Jahr, eine davon ist das Major Release. Die Kosten für den Support betragen 180 CHF/Std.

In der Schweiz gibt es 145 ERP-Anbieter. Es sind grosse Firmen wie SAP, Microsoft, Abacus, Sage u.a., die bereits im Markt gut etabliert sind. Dadurch hat man eine relativ starke Konkurrenz und als OSS-Anbieter steht man vor einer grossen Herausforderung. Mit einer proprietären Lösung hat der Kunde das Gefühl, dass er eine Versicherung kauft, indem er Lizenzgebühren bezahlt. Hingegen mit einer OSS-Lösung bezahlt er keine Lizenzkosten und demzufolge bezahlt er keine Versicherung, die ihm die Existenz des Produktes sichert. Der Kunde würde sich dann fragen, was passiert, falls es diese OSS-Anbieter nicht mehr gibt? Da muss man dann aber das wirtschaftliche Prinzip, das dahinter steht, darlegen können. Ausserdem gibt es weltweit mehr als 620 Partner und es gibt auch das Unternehmen namens OpenERP SA, das mehr als 240 Mitarbeiter beschäftigt. Diesbezüglich muss der Kunde keine Angst haben. Das sind die Herausforderungen,

die man öfters antrifft. SAP gibt es bereits seit über 30 Jahren und Microsoft wird es sicher in den kommenden 30 Jahren noch geben. Diese grossen Firmen haben bereits einen Brand und haben das Image nach aussen transportiert. Aber es wird sich in Bezug auf die nächste Generation ändern. Die jüngere Generation wächst bereits mit der Mentalität Apps herunterzuladen, Open Source ist gratis und muss diesbezüglich nicht sensibilisiert werden.

Von der Konkurrenz grenzt sich brain-tec durch die Flexibilität ab, die das System bietet. Ein Vorteil von brain-tec ist auch, dass man früher selber proprietäre Software entwickelt hat und man bestens informiert ist, was und wie das läuft und kann auch einen Vergleich machen. Aus diesem Grund hat man bewusst den Weg in die OSS gewählt, um von der Flexibilität und allen Möglichkeiten, die der ganze Ansatz von Open Innovation bietet, Gebrauch zu machen.

Man hat nicht die Möglichkeit selber ein ERP-System in dieser Grösse auf dem Markt zu lancieren. Man hat heute weder die Mittel noch die Zeit, selber so ein System wie Odoo innerhalb von sechs Jahren zustande zu bringen. Wenn man die ganze Geschichte von Odoo genau analysiert, was es von 2002 bis jetzt erreicht hat, ist es sehr bewundernswert. So ein Erfolg wäre mit einer proprietären Lösung nie möglich gewesen. Es ist die ganze Innovationskraft, die dahinter steckt. Ein weiterer Vorteil ist, dass das System zu 100% webbasiert ist und auf neuesten Technologien beruht. Die anderen ERP-Anbieter (die 145 ERP-Anbieter in der Schweiz) setzen zum Teil immer noch auf die alte Technologie. Es wird für sie eine grosse Herausforderung sein, um die alte Technologie auf die neue (sei es Mobilität oder andere) umzustellen. Es wird diesbezüglich eine Strukturbereinigung geben (indem Zusammenschlüsse stattfinden werden oder was auch immer) in den nächsten Jahren.

Man steht auf solider Basis und sieht sich gut auf dem Markt positioniert. Um die Aufmerksamkeit auf die Produkte und Dienstleistungen zu lenken, benutzt man unterschiedliche Werbekanäle. Diese reichen von Onlinemarketing, Vorträgen, Inserate bis zu Fachmessen.

Die Zusammenarbeit mit der Community ist sehr intensiv und die Kooperation mit dem offiziellen Partner Odoo scheint gut ausgestaltet zu sein.

3. Abschlussfragen/Ausblick

Dass OSS ERP-Systeme so wenig verwendet werden, hat nach der Meinung von Herrn Zenklusen mit dem Brand bzw. Image des Unternehmens zu tun. Mit einer proprietären Lösung z.B. von Microsoft oder SAP hat der Kunde das Gefühl, dass er eine Versicherung oder eine Garantie kauft und das gibt ihm das Gefühl, dass er im sicheren Hafen steht. Mit Open Source stellt der Kunde sich vor, dass irgendein Bastler irgendwo in einer Garage etwas herzustellen versucht.

Odoo ist erst acht Jahre alt und man kann es bereits mit SAP oder Microsoft-Produkten vergleichen. Man sollte sich aber fragen, wie alt SAP oder Microsoft bereits sind und was mit Odoo bereits in diesen acht Jahren erreicht wurde. Es ist die Generation, die beachtet werden muss. Herr Zenklusen ist überzeugt, dass die nächste Generation (und das ist zum Teil die jetzige Generation) vermehrt auf OSS setzen wird, dass sie mit OSS bereits aufwächst bzw. vermehrt aufwachsen wird und mit weniger Berührungsängsten, was das Herunterladen und Probieren von Programmen aus dem Internet betrifft, zu kämpfen haben wird. Als KMU hat man meistens einen lokalen IT-Partner, der dann dem ERP-Anwender einfach eine proprietäre Lösung vorschlägt.

Herr Zenklusen sieht die aktuelle Lage bezüglich der Anwendung von OSS ERP-Lösungen in der Schweiz positiv.

Man möchte Kernkompetenzen wie Businessprozesse, Analyse, Modellierung und Umsetzung weiter ausbauen, damit man dem Kunden noch kompetenter betreuen kann. Die betriebswirtschaftlichen Punkte der Unternehmung besser verstehen, um diese dann auch zielbringend zum Erfolg bringen zu können. Die Herausforderung im OSS-Umfeld ist sicherlich auch die kleine Eintrittsschwelle. Jeder kann jederzeit das OSS-Produkt (z.B. Odoo) anbieten. Bei einem proprietären Produkt hingegen ist die Eintrittsschwelle etwas höher. Da muss man zuerst Partner werden und man muss eine Gebühr zah-

len, die relativ hoch sein kann. Zuvor muss man aber dem Basispartner noch einen Businessplan vorstellen, um zu belegen, welches Ziel man erreichen möchte. Im OSS-Bereich sind diese Hürden nicht vorhanden. Brain-tec ist Partner von Odoo und bezahlt Odoo eine Partnergebühr. Jedoch hat man erwähnt, dass man es schade findet, dass man auch, ohne offizieller Partner zu sein, das Produkt anbieten kann und somit als Trittbrettfahrer profitieren kann.

Laut der Meinung von Herrn Zenklusen wird sich der Markt von OSS ERP-Systemen positiv entwickeln, denn es ist eine enorme Innovationskraft, die dahinter steckt. Und es ist nicht gleich, ob 12'000 Personen an einer Lösung arbeiten oder eine Gruppe von 10 bzw. 15 Personen.

Literaturverzeichnis

Barone, V. (2014), Was ist Odoo – mehr als OpenERP, URL: <http://abstract-technology.de/lab/artikel/was-ist-odoo-mehr-als-openerp>, [Erstellt: 2014-06-04, Abruf: 2014-08-06].

Baumann, H., Niklaus, C. (2008), Open-Source-ERP-Systeme, Kommerzielle oder Open-Source-Software?, KMU-Magazin, Oktober 2008, S. 74 - 78.

Buxmann, P., Diefenbach, H., Hess, T. (2011), Die Softwareindustrie, Ökonomische Prinzipien, Strategien, Perspektiven, 2. Aufl., Berlin: Springer.

Jacob, O. (2008), ERP Value, in: Jacob, O. (Hrsg.), ERP Value, Signifikante Vorteile mit ERP-Systemen, Heidelberg: Springer, S.1 – 22.

Leiteritz, R. (2002), Der kommerzielle Einsatz von Open Source Software und kommerzielle Open Source Software-Geschäftsmodelle, Zur Bedeutung von Open Source Software in Unternehmen und als Grundlage für Geschäftsmodelle, Diplomarbeit, Fachbereich Informatik, Technische Universität Berlin.

Leyh, Ch., Neumann, M. (2012), Open-Source-ERP-Systeme für das Controlling – eine vergleichende Systemevaluation, in: Strahringer, S. (Hrsg.), Open Source – Konzepte, Risiken, Trends, Heidelberg: dpunkt.verlag, S. 49 – 57.

MacFarlane, F. (2012), Open Source Enterprise-Resource-Planning (ERP) Software: Evaluation, Installation und Test – Eine Machbarkeitsstudie, Hamburg: Diplomatica Verlag.

MECK Studie (2010), Betriebswirtschaftliche Softwarelösungen für kleine und mittlere Unternehmen – 2. Teil, 1. Auflage.

PricewaterhouseCoopers (2009), IT-Kosten- und Wertmanagement: Schnelle, konsequente und nachhaltige Kostensenkung, URL: http://www.pwc.de/de_DE/de/prozessoptimierung/assets/Studie-IT-Kosten-Wertmanagement.pdf, [Abruf: 2014-04-28].

Stürmer, M. (2014), Kosten senken dank Open Source?, Swiss IT Magazine, Februar 2014, S. 36 – 57.

Thommen, J., Sachs, S. (2000), Wirtschaft, Unternehmung, Management: ein Einstieg in die Betriebswirtschaftslehre, Zürich: Versus Verlag AG.

Wölfel, K. (2012), ERP5 Starter: Open-Source-ERP-Einführung durch standardisierte Beratung, in: Strahringer, S. (Hrsg.), Open Source – Konzepte, Risiken, Trends, Heidelberg: dpunkt.verlag, S. 58 – 67.